Wie sich im Lauf der Zeit das Allgäu veränderte?

Ein Blick in die Geschichte des Allgäu entdeckt - Allgäu Chronik A. Weitnauer - Brack-Verlag- Altusried

Im Jahr 1723 wird das Allgäu wieder einmal von gleich zwei Unwetterkatastrophen heimgesucht denn im 15 km Kilometer Umkreis um Kempten zerstört und vernichtet ein Hagelschlag alle Feldfrüchte. Darüber hinaus entstehen auf der ganzen Strecke von Kempten bis Ulm riesige Schäden durch ein gewaltiges Hochwasser. Hierbei wird auch das Illerwehr bei Kempten zerstört und muss wieder Instand gesetzt werden. Allein für diese Unternehmung benötigt Johann Sommerer von Wiggensbach 100 000 Fuhren Steine.

Hinweis aus der Geschichte Allgäuer Chronik bezogen auf das Jahr 1816

Große Not im gesamten Allgäu:

Da in diesem Jahr der Regen bereits im Oktober in Schnee übergeht, früher als in den vorigen Jahren, kann kaum dritter Teil der Ernte eingefahren werden. Und die Schneefälle halten bis Weihnachten an; alle Feldfrüchte Getreide, Gras und Heu, Kraut und Rüben wie auch Kartoffeln verfaulen auf den Feldern oder erfrieren im Schnee.

In der Not werden in vielen Orten das Kraut und die Kartoffeln im November und Dezember aus dem Schnee gegraben. Eine gute Basis für Lebensmittelspekulanten und Wucherer. Durch sie werden die Preise für Lebensmittel in die Höhe getrieben. Das Krankenhaus in Isny eröffnet eine Suppenküche; im Westallgäu sind viele Eltern nicht mehr in der Lage ihren Kindern ein Stück Brot zu beschaffen. Blass und abgemagert gehen die Leute umher... mache treibt der Hunger zum Selbstmord; man kocht Wurzeln, Klee, Brennesseln und Heu-. ...Ähnlich wie die Spekulanten und Wucherer machen Metzger, Bäcker, Wirte und Bierbrauer, welche die Preise willkürlich steigern können einen enormen Gewinn.

1821 Weihnachssturm im Ostallgäu:

Am Heiligen Abend fegt ein heftiger Sturm über den Bannwald bei Füssen und streckt ihn nieder, darunter Bäume mit einem Durchmesser von zwei Metern. Auch in der Stadt Füssen sind Schäden zu beklagen. Hier werden durch den Sturm Dächer abgedeckt, Dachrinnen und Fensterläden abgerissen und Kamine zum Einsturz gebracht.

> Hätte es doch damals auch schon Grüne- und Naturschutz-Ideologen wie heute gegeben, müssten schon damals unbedingt Gesetze her, um und mit neuen saftigen Steuern, dem Klimawandel Einhalt zu gebieten.

>Auch sehr zutreffend formuliert und erkannt – in der Not steht es den "BMWs" (Bäcker-Metzger-Wirten) als Spekulanten zu, die Preise willkürlich zu steigern - ob das allerdings heut noch zutreffend sei?? nicht mal mehr im Allgäu sooo möglich, ganz im Gegenteil niemand will dort noch arbeiten um den Kunden zu bedienen.

- >Damals blass und abgemagerte Menschen heute vom ungesunden Wohlstand gezeichnet viel zu dick und zu fett und Lebensmittel werden sogar in großen Mengen vernichtet -von wegen Selbstmord aus Hunger!
- > Wer hätte jemals geglaubt- wegen Wohnungsnot sind alle Allgäuer Gemeinden gezwungen entweder eine Steuer für "Unerwünschte" einzuführen und schrittweise zu erhöhen oder nur noch

Wie sich im Lauf der Zeit das Allgäu veränderte?

einen Immobilienbesitz zu genehmigen wenn an über 180 Tagen bewohnt – bei Nichtbeachtung drohen Strafen in Höhe von 50 000 €